

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des
Stadtteilbeirates Walle am 04.11.2013 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: XI/09/13

Anwesend sind:

Herr Thomas Bierstedt
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jörg Harms
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Rolf Surhoff
Herr Gerald Wagner

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/08/13 vom 05.09.2013
- TOP 2:** Verkehrsentwicklungsplan 2025
hier:
- Beteiligung der Beiräte zu Zukunftsszenarien Bremen 2025 und Maßnahmenentwicklung
- Antrag der SPD-Beiratsfraktion „Verkehrsentwicklungsplanung in Walle“
- TOP 3:** Beiratsbeteiligung/Stellungnahme zum Innenstadtkonzept „Bremen-Innenstadt 2025“
dazu:
Antrag der SPD-Beiratsfraktion „Innenstadtkonzept 2025“
- TOP 4:** Auswertung Ortsbegehung Kohlenstraße/Borkumstraße/Juiststraße
- TOP 5:** Anhörung der Träger öffentlicher Belange:
Barrierefreier Umbau der Haltestelle Hansestraße in Richtung Walle
- TOP 6:** Sachstandsbericht Einführung Stadtteilmarketing Walle
- TOP 7:** Erörterung Antrag der SPD-Beiratsfraktion „Bebauungsplan 473 - Ackerstraße/Im Freien Meer“: Umwandlung in Mischgebiet möglich?“
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes
- Nichtöffentlicher Teil der Sitzung:**
- TOP 9 :** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren
-

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/08/13 vom 05.09.2013

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor.

TOP 2: Verkehrsentwicklungsplan 2025

hier:

- Beteiligung der Beiräte zu Zukunftsszenarien Bremen 2025 und Maßnahmenentwicklung
- Antrag der SPD-Beiratsfraktion „Verkehrsentwicklungsplanung in Walle“

Die Thematik wird erneut im Ausschuss erörtert.

Der Ausschusssprecher stellt den von der SPD-Beiratsfraktion eingebrachten Antrag „Verkehrsentwicklungsplanung in Walle (VEP 2025)“ vor (s. Anlage 1).

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Antragsfassung einstimmig zu.

Der Beschluss vom 03.12.2012 „Verkehrsentwicklungsplan 2025“ soll der aktuellen Beschlussfassung beigefügt werden.

TOP 3: Beiratsbeteiligung/Stellungnahme zum Innenstadtkonzept „Bremen-Innenstadt 2025“

dazu:

Antrag der SPD-Beiratsfraktion „Innenstadtkonzept 2025“

Anhand der vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen erörtert der Ausschuss erneut das Innenstadtkonzept.

Der Ausschusssprecher trägt den von der SPD-Beiratsfraktion eingebrachten Antrag vor.

In der anschließenden Aussprache werden kleine Veränderungen vorgenommen.

Beschluss:

Der geänderten Antragsfassung (s. Anlage 2) wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Auswertung Ortsbegehung Kohlenstraße/Borkumstraße/Juiststraße

Der Ausschuss bespricht ausführlich die Ortsbegehung mit ASV, Polizei, Beiräten und Ortsamt am 16.10.2013 im o.g. Bereich.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem gemeinsam von den Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke eingebrachten Antrag einstimmig zu (s. Anlage 3).

TOP 5: Anhörung der Träger öffentlicher Belange:

Barrierefreier Umbau der Haltestelle Hansestraße in Richtung Walle

Der geplante barrierefreie Umbau der Teilhaltestelle Hansestraße in Fahrrichtung Walle wird anhand der von der BSAG zugesandten Unterlagen besprochen.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Umbau einstimmig zu.

TOP 6: Sachstandsbericht Einführung Stadtteilmarketing Walle

Der Ausschusssprecher stellt die Entwicklung sowie aktuelle Bestrebungen dar, ein Stadtteilmarketing in Walle zu etablieren. Ziel ist eine noch positivere Außendarstellung des Stadtteils sowie die Schaffung einer Identität „Wir sind echt Walle!“.

Die Entwicklung wird über finanzielle Unterstützung im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadtteil- und Ortsteilzentren“ durch den Senator für Umwelt Bau und Verkehr unterstützt. Weitere TeilnehmerInnen der Planungsgruppe kommen aus dem Wirtschaftsressort, den Waller Geschäftsleuten, Beirat/Ortsamt und einer Werbeagentur.

Nach außen sichtbare Projekte sind derzeit u.a. das Walle-Logo „Echt Walle“, die „Walle-Straßenbahn“, Werbeartikel wie bedruckte Taschen, Buttons und Karten.

Im nächsten Schritt sollen Waller Gewerbetreibende, Kulturschaffende und soziale Einrichtungen aus dem Stadtteil angesprochen und eingebunden werden. Große Auftakt- und Informationsveranstaltungen sind ab Anfang 2014 vorgesehen.

TOP 7: Erörterung Antrag der SPD-Beiratsfraktion „Bebauungsplan 473 - Ackerstraße/Im Freien Meer“: Umwandlung in Mischgebiet möglich?“

Der von der SPD-Beiratsfraktion eingebrachte Antrag „Prüfung des Bebauungsplans 473 Ackerstraße/Im Freien Meer - Wohnbebauung möglich?“ wird verlesen und erörtert (s. Anlage 4).

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Verkehrssituation Elisabethstraße.

Das Antwortschreiben des ASV vom 01.11.13 zum FA-Beschluss vom 08.07.13 wird angesprochen.

Ergebnis:

Die Thematik soll ausführlich im Rahmen der Dezember-Sitzung behandelt werden. Das Ortsamt wird gebeten, zu diesem TOP Referenten aus dem ASV einzuladen.

- Sanierungsgebiet Waller Heerstraße, Bereich 7.

1. Bürgerantrag zum Bereich 7/Osterfeuerbergstraße

Der Antrag wurde allen Ausschussmitgliedern im Vorfeld zugeleitet.

Ergebnis:

Der Ausschuss wird sich in der Dezember-Sitzung mit dem Antrag befassen.

2. Baustelleninformation.

Laut Information von hanseWasser wird ab dem 28.10.2013 das bestehende Baufeld verlängert und die Osterfeuerbergstraße bis Hausnummer 2 gesperrt.

3. Schreiben des ADFC im Rahmen der Schulwegeplanung zum Tunnel Osterfeuerbergstraße

Ergebnis: Dieser Punkt wird vertagt auf 12/2013
--

- Standorte der Geschwindigkeitsmesstafeln.

Folgende erste Standorte werden genannt:

1. Elisabethstraße nach der Zietenstraße
2. Vegesacker Straße in Höhe der Schulen Helgolander Straße/Vegesacker Straße

- Bauvorhaben Auguststraße.

Der SUBV teilt nach Rücksprache mit der Firma Rausch mit, dass mit dem Bauvorhaben im Oktober begonnen wird. Sobald die Baubeginnanzeige vorliegt, erhält der Beirat eine entsprechende Information.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Versetzung der Spielgeräte auf dem Wartburgplatz.

Die Vorsitzende teilt mit, dass auf die erneute Anfrage des Ortsamtes noch keine Rückmeldung seitens des ASV vorliegt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Entlassung eines Baumes aus den Schutzbestimmungen der Baumschutzverordnung wegen mangelnder Verkehrs- und Standsicherheit, hier: Dithmarscher Freiheit 30, 1 Silber-Ahorn mit einem Stammumfang von 2,02 m.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Entlassung eines Baumes aus den Schutzbestimmungen der Baumschutzverordnung wegen mangelnder Verkehrs- und Standsicherheit, hier: Landwehrstraße 7, 1 Kopfweide mit einem Stammumfang von 2,90 m.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Prüfung einer Verlagerung des Toom-Baumarktes im Osterfeuerberg.

Der SUBV teilt nach Rücksprache mit dem Bauherrn mit, dass der abgebrannte Teil des Baumarktes wieder aufgebaut werden soll. Ein Bauantrag wird zeitnah eingereicht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- Fleetstraße, Autoverwertung, Bürgerbeschwerden wg. abgestellter Schrottautos.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Kontaktpolizistin nach Rücksprache mit dem Betreiber mitteilte, dass die Situation vor Ort bereinigt wird.

- Holsteiner Straße 110, Gaststätte, Antrag auf Sperrzeitverkürzung in der Nacht vom 02. auf den 03.02.2014.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- Stadtteilbudgets für Öffentliches Grün, Schreiben des SUBV.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- Auguststraße, Verkehrsordnung.

Verkehrszeichen 274.2-40 im Einmündungsbereich der Auguststraße wird um ca. 13 m in Fahrtrichtung Holsteiner Straße versetzt, da der derzeitige Standort nicht im Einklang mit einer Baustellenzufahrt steht. Das VZ 286-50 wird entfernt.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Anmerkungen und Fragen aus dem Ausschuss:

- Entlang des Zubringers zum Utbremer Kreisel wurden jüngst Silberpappeln gefällt. Jetzt wachsen Ableger in den Straßenbereich.
Das Ortsamt wird gebeten, diesbezüglich mit UBB in Verbindung zu treten.
- Wie sieht es aus mit der Anregung aus dem Ausschuss, der geplanten Linie 10E eine andere Bezeichnung zu geben, um Verwechslungen vorzubeugen?
Das Ortsamt erkundigt sich.
- Umbenennung der Haltestelle Waldau-Theater?
Dieser Punkt soll Anfang 2014 auf die TO gesetzt werden.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokoll:

- P. Müller -

- W. Golinski -

- P. Müller - - A. Rohlf -

Anlagen

Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr
Einstimmiger Beschluss vom 04.11.2013

Verkehrsentwicklungsplanung in Walle (VEP 2025)

Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:

Der Stadtteilbeirat Walle nimmt den Zwischenbericht zu den Zukunftsszenarien Bremen 2025 sowie zum LKW-Führungsnetz zur Kenntnis. Mit der Kenntnisnahme ist allerdings nicht verbunden, dass wir alle aufgeführten Szenarien schon jetzt befürworten. Dazu sind die dargestellten Szenarien für den Stadtteilbeirat Walle zu vage.

Zudem merkt der Stadtteilbeirat Walle kritisch an, dass das sehr auf Online-Beteiligung ausgelegte Beteiligungsverfahren nicht repräsentativ ist. Deshalb ist der Zwischenbericht zum VEP 2025 für den Stadtteilbeirat Walle nur ein Hinweis, welche Szenarien möglich sind. Nicht mehr und nicht weniger.

Der Stadtteilbeirat Walle stellt hiermit an den VEP 2025 folgende Anforderungen, die für die Verkehrsentwicklung im Bremer Westen und im gesamtstädtischen Kontext aus unserer Sicht unverzichtbar sind:

- Schaffung von Grundlagen und Vorlage einer Realisierungsplanung für ein Verkehrskonzept in Walle in den Grenzen Waller Ring-Waller Heerstraße-Hansestraße-Nordstraße incl. weiterer Übergänge zwecks besserer Anbindung an die Überseestadt.
- Konkrete Finanzierungsbasis und Planungsschritte für einen Rückbau des Osterfeuerberger Rings in Abstimmung mit der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg und dem Beirat.
- Nachvollziehbare Optimierung des Lkw-Führungsnetzes, insbesondere im Sinne einer Vereinbarung von Anwohnerinteressen und der Gewährleistung der Gewerbestandorte im Bremer Westen.
- Nachvollziehbare Begründung für eine Straßenbahnlinie von Findorff über den Osterfeuerberger Ring - Waller Ring in die Überseestadt und eindeutiges Aufzeigen von Alternativen (z.B. E-Busse/Oberleitungsbusse).
- Im Übrigen wird auf den einstimmigen Beschluss vom 12. November 2012 verwiesen, in welchem der Stadtteilbeirat Walle zahlreiche weitere Problemlagen aufgeführt hat.

Ferner fordern wir den Bremer Senat auf, sich auf Bundesebene für eine ausreichende Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur einzusetzen.

Ohne die Fortführung des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GVFG) nach 2019 wäre die Grundlage einer weiteren Straßenbahn- und ÖPNV-Planung der Stadtgemeinde Bremen nicht mehr gegeben.

Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“

Beiratsbeteiligung zum Innenstadtkonzept „Bremen – Innenstadt 2025“

Einstimmiger Beschluss vom 04.11.2013:

Das nunmehr vorliegende Innenstadtkonzept 2025 wird vom Stadtteilbeirat Walle positiv bewertet.

Der Stadtteilbeirat Walle erwartet, dass alle im Beschluss vom 03.12.2013 (s. Anlage 1) dargelegten Aspekte und Projektüberlegungen berücksichtigt werden.

Der Stadtteilbeirat Walle erwartet, dass die Umsetzung der einzelnen Positionen kurz- bis mittelfristig erfolgt.

Zum Abschluss erfolgt der aus Walle Sicht wichtige Hinweis, dass die Überseestadt kein eigener Stadtteil ist, sondern ein Ortsteil des Stadtteils Walle. Bei einer Korrektur des Konzeptes ist darauf zu verweisen.

Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr
Anlage 1 zum Beschluss vom 04.11.2013

Einstimmiger Beschluss vom 03.12.2012:

Innenstadtkonzept Bremen

Der Stadtteilbeirates Walle begrüßt das vom Bauressort vorgestellte Innenstadtkonzept Bremen, um nicht nur den Ortsteil Überseestadt sondern auch den Gesamtstadtteil Walle besser mit der Bremer City und mit den angrenzenden Ortsteilen zu verbinden.

Der Beirat Walle fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, folgende Aspekte und Projektüberlegungen bei der Entwicklung der Innenstadtkonzeption mit zu berücksichtigen und zeitnah dem Beirat zu berichten:

- 1. Der Kreuzungsbereich Hans-Böckler-Straße/Loydstraße ist – insbesondere im Sinne einer besseren Anbindung und höheren Attraktivität der Theaterspielstätte im Volkshaus - städtebaulich und verkehrstechnisch aufzuwerten.*
- 2. Der Bereich Landwehrstraße/Doventorsteinweg, unterhalb der Hochstraße (B6) und der Oldenburger Bahn bedarf dringend einer Aufwertung, das gilt auch für das in diesem Bereich gelegene Stadion am Panzenberg. Im Rahmen der neuen Innenstadtkonzeption ist dringend zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen und Nutzungen diese wichtige Schnittstelle zwischen Walle und der Innenstadt aufgewertet werden kann.*
- 3. Die Verkehrsführungen für alle Verkehrsteilnehmer/innen und Verkehrsträger (ÖPNV, Pkw/Lkw, Radfahrer/innen, Fußgänger/innen) ist in den Bereichen*
 - Landwehrstraße/Doventorsteinweg,*
 - Hans-Böckler-Straße/Doventor und*
 - Eduard-Schopf-Allee/Doventor/Faulenstraße – Am Wall**mit geeigneten Maßnahmen aufzuwerten. Aktuell verleiten lange Wartezeiten an den genannten Punkten zu irregulären Querungen dieser Straßenbereiche.*
- 4. Die Weser ist eine wichtige Lebensader der Stadt, sollte aber nicht nur als touristische Attraktion dienen, sondern bietet auch große Potentiale, um die flussnahen Stadtteile und Quartiere Bremens miteinander zu verbinden. Der Beirat bittet daher um Prüfung eines regelmäßigen Linienverkehrs auf dem Wasser, der sowohl die Innenstadt mit den wesernahen Stadtteilen Walle, Woltmershausen, Gröpelingen und auch perspektivisch Burglesum, Vegesack und Blumenthal miteinander verbindet. Dieser Linienverkehr ist in den bremischen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aufzunehmen und im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) zu berücksichtigen.*

**Beschluss der Fraktionen von SPD / Die Grünen/ CDU / Die Linken im Stadtteilbeirat Walle
zur Verkehrssituation Kohlen- / Juist- u. Borkumstraße**

Der Stadtteilbeirat Walle hat auf seiner heutigen Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Stadtteilbeirat Walle begrüßt die Verlängerung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h bis zur Utbremer Straße.
2. Der Stadtteilbeirat Walle erklärt sich damit einverstanden, dass es ab der Kastanienstraße einen 1,50 Meter breiten Schutzstreifen gibt, der bis zur Einmündung der Kohlenstraße geführt wird.
3. Der Stadtteilbeirat spricht sich im Übrigen dafür aus, dass das Absperrgitter im Kurvenbereich geschlossen wird und wie vom Revier Findorff angeregt, die Beschilderung im Kreuzungsbereich erneuert bzw. neu geordnet wird.
4. Mit Nachdruck fordert der Stadtteilbeirat Walle allerdings weiterhin eine Hochpflasterung im Kreuzungsbereich. Nur durch diese bauliche Maßnahme lässt sich die Verkehrssicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer auf ein Minimum reduzieren.

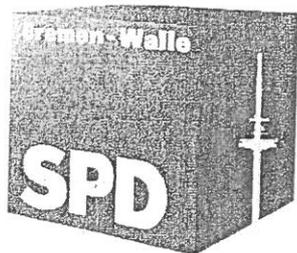
Begründung:

Der Stadtteilbeirat Walle teilt nicht die Auffassung des Amtes für Straßen und Verkehr, dass der Kreuzungsbereich keine Auffälligkeiten zeigt. Aus Sicht des Stadtteilbeirates und des örtl. Reviers ist das Gegenteil der Fall.

So haben z.B. Radfahrer aus Findorff bzw. aus der Kohlenstraße kommend große Mühe den Kreuzungsbereich in Richtung Utbremen zu passieren. Zudem muss man immer wieder feststellen, dass Autofahrer mit großer Geschwindigkeit den Kreuzungsbereich mit seiner etwas unübersichtlichen Kurve passieren. Auch wenn es demnächst eine Geschwindigkeitsbegrenzung geben wird, werden sich die meisten Autofahrer kaum daran halten. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass das Polizeirevier Walle nicht in der Lage ist, die Einhaltung der der Geschwindigkeitsbegrenzung zu überwachen.

Im Übrigen verwundert es den Stadtteilbeirat Walle schon, dass in einem Bereich von Bremen rd. 60 T Euro für eine Hochpflasterung ausgegeben worden sind, obwohl dort die Verkehrssicherheit auch ohne eine Hochpflasterung gegeben ist, während hier die Notwendigkeit rundweg bestritten wird.

Bremen, den 04. November 2013



Beiratsfraktion Walle

B-Plan 473

Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:

Der gültige B-Plan 473, der das Gebiet Ackerstraße / Im Freien Meer umfasst besagt, dass sich hier nur Gewerbe ansiedeln kann.

Wer dieses Gebiet in Augenschein genommen hat wird feststellen, dass sich die hier angesiedelten Gärtnereien nur noch auf den Verkauf beschränken. Gewächshäuser, sofern überhaupt noch vorhanden, stehen seit längerer Zeit leer und sollen aus wirtschaftlichen Gründen auch nicht wieder in Betrieb genommen werden.

Deshalb stellt sich für den Stadtteilbeirat Walle die Frage, ob hier nicht der rechtsgültige B-Plan verändert werden sollte, um eine Wohnbebauung stattfinden zu lassen.

Angesichts der Tatsache, dass es zu wenig preiswerten Wohnraum in Bremen gibt, könnte dieser Bereich mithelfen, dieses Problem zu lösen.

Der Stadtteilbeirat Walle bittet deshalb den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu prüfen, ob der B-Plan 473 von einem reinen Gewerbegebiet nicht in ein Mischgebiet umgewandelt werden kann, um Wohnbebauung zu ermöglichen.

Bremen, den 04. November 2013
Wolfgang Golinski, Gerald Wagner, Hans-Dieter Köhn